

## Die Haft Madensens.

Wie wir von authentischer Seite hören, befindet sich Generalfeldmarschall Madensen nicht, wie gemeldet wurde, in Belgrad, sondern er ist in strenger Haft auf Schloß Futak bei Ujvidet (Neusatz), welches dem Grafen Chotel gehört, festgehalten.

Es handelt sich nicht um eine bloße Internierung, sondern um eine eigentliche Haft. Das Schloß ist von fünfhundert Spahis bewacht und niemandem erlaubt, es zu betreten. Generalfeldmarschall Madensen darf nur in einem durch ein Drahtgitter abgesperrten Raum freie Luft schöpfen. Es ist dem Generalfeldmarschall untersagt, mit irgend jemandem zu sprechen, ohne Anwesenheit des wachhabenden Offiziers.

Wie uns hiezu aus Budapest von besonderer Seite mitgeteilt wird, ist die strenge Behandlung auf Anregung des Grafen Karolvi und des ungarischen Kriegsministers erfolgt. Es wurde nämlich in maßgebenden ungarischen Regierungskreisen befürchtet, daß bei der großen Popularität des Generalfeldmarschalls Madensen eine Bewegung gegenrevolutionärer Natur zum Durchbruch kommen könnte, die sich des Generalfeldmarschalls Madensen bedienen würde. Diese Befürchtung veranlaßte den Grafen Karolvi, bei den Franzosen darauf zu dringen, Madensen unschädlich zu machen, da seine Anwesenheit eine Gefahr bedeute. Die französischen Offiziere, welche den Befehl erhielten, die Verhaftung Madensens vorzunehmen, verhehlten diesem gegenüber nicht ihren Unwillen über diese Maßregel.